

Absenkung

Definition

Unter „Absenkung“ werden die Prozesse Bodenabsenkung, Einsturz und Dolinen zusammengefasst.

Absenkungen oder Einstürze stehen meistens im Zusammenhang mit der Auslaugung eines löslichen Untergrundes (Kalk, Gips). Dabei können Hohlräume entstehen, welche an der Oberfläche in Form von Dolinen (Einsturztrichter) erkennbar sind.

Gefahrensituation

Absenkungen bzw. Dolinen kommen am häufigsten in den verkarsteten Kalken der Alpen und des Juras vor. Sie können im Zusammenhang mit Bauvorhaben oder bestehenden Wasserleitungen sehr problematisch sein. Bei der Gefahrenanalyse sind sie jedoch eher von untergeordneter Bedeutung.



Beispiel-Ereignisse

Krattigen, 1985

Im Juli 1985 stürzte im Gebiet Chumm in der Gemeinde Krattigen ein Gipsloch ein. As Loch hatte einen Durchmesser von 5,6m und die Tiefe von 12,5m. Es entstand ein Landschaden.

Spiez, 2007

Nach Wasserschäden vom 19. Juli 2007 am Chrattigbach und an der Bahntrasse folgten ab dem 20. Juli Wassereintritte und Dolinenbildung an einer Liegenschaft. Sofortmassnahmen bestanden in der Abdichtung des unterirdischen Zuflusses mit Sandsäcken und Folien.

Risikobewertung

Absenkung

Häufigkeit (1 mal in ... Jahren)			
< 10	10 – 10 ²	10 ² – 10 ³	10 ³ – 10 ⁶
	Berechnungsformel I*	Berechnungsformel II*	

Ausmass			
klein	mittel	gross	sehr gross
Abschätzung des Ausmasses monetär nach Anzahl Gebäuden im Gefahrengebiet gemäss Berechnungsformel* (s.u.)			

Gefahr / Risiko nicht relevant	Ausmass < 0.4. Mio. CHF und/oder keine Gebäude in Gefahrengebieten ausgewiesenen.
---------------------------------------	---

Bemerkungen	<p>*Die Berechnungsformel berücksichtigt die Anzahl Gebäude in den Gefahrengebieten gemäss Naturgefahren-Karte für zwei Häufigkeiten nach monetären Faktoren pro Gebäude in den verschiedenen Gefahrengebieten (GG) (rot, blau, gelb und gelb-weiss)</p> <ul style="list-style-type: none"> I. Häufigkeit 10 – 10² Jahre: Ausmass (Mio. CHF) = Anzahl Gebäude rotes GG x 2.5 Mio. CHF + Anzahl Gebäude blaues GG x 0.2 Mio. CHF + Anzahl Gebäude gelbes GG x 0.02 Mio. CHF II. Häufigkeit 10² – 10³ Jahre: Ausmass (Mio. CHF) = Anzahl Gebäude rotes GG x 2.5 Mio. CHF + Anzahl Gebäude blaues GG x 0.2 Mio. CHF + Anzahl Gebäude gelbes GG x 0.1 Mio. CHF + Anzahl Gebäude gelb-weisses GG x 0.2 Mio. CHF <p>Für alle Gemeinden erfolgte eine Überprüfung und ggf. Korrektur der Risikoabschätzungen als Expertenabschätzung durch die Abteilung Naturgefahren beim Amt für Wald, Interlaken.</p>
--------------------	---

Risikomatrix

Häufigkeit (1x in ... Jahren)	< 10	4a	5b	6c	7d
	10 - 10 ²	3a	4b	5c	6d
	10 ² - 10 ³	2a	3b	4c	5d
	10 ³ – 10 ⁶	1a	2b	3c	4d
Absenkung	n.r.	klein	mittel	gross	sehr gross
		Ausmass			